

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 9 (1923)
Heft: 22

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.
Der „Pädagogischen Blätter“ 30. Jahrgang.

Für die Schriftleitung des Wochenblattes:
J. Trogler, Prof., Luzern, Villenstr. 14, Telephon 21.66

Insertatenannahme, Druck und Versand durch:
Graphische Anstalt Otto Walter A.-G., Olten

Beilagen zur Schweizer-Schule:
„Volksschule“ „Mittelschule“ „Die Lehrerin“

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bei der Post bestellt Fr. 10.20
(Eben Vb 92) Ausland Portozuschlag
Insertionspreis: Nach Spezialtarif.

Inhalt: Christus lebt in mir (Schluß). — Ueber Berufswahl und Berufsberatung (Schluß). — Zur Abstimmung über die Alkoholgeßgebung. — Schulnachrichten. — Himmelsercheinungen im Monat Juni. — Inserate. — Beilage: Mittelschule Nr. 4 (mathematisch-naturwissenschaftliche Ausgabe).



Christus lebt in mir!

(Schluß)

3. Wie oft lebst du in dir? Einmal im Jahr? Wenn es wahr ist, daß durch die heilige Kommunion Christus in unsere Seele kommt (und das ist ewige Wahrheit!) — wenn es wahr ist, daß wir im Zeitalter der östern, ja täglichen Kommunion stehen (und das bezeugt uns die Erfahrung): welche Männer voll des Herrn müssen da erstehen! Wie muß die heilige Arbeitskraft des Katholiken die der Nichtkatholiken turmhoch überragen, die ja nur Brosamen vom Tische der Gnaden erhaschen! Wie müssen alle Aergernisse schwinden aus den katholischen Familien! Wie müssen herrlich blühen die großen katholischen Organisationen! Wie muß die Bruderliebe makellos erstrahlen im katholischen Lager! Wie müssen staunen die Völker der Erde über den himmeltürmenden Arbeitseifer der Jünger des Herrn! Wie muß das Angesicht der Erde sich erneuern im Sonnenlicht des Heilandes! — Geschieht das?

4. Wir wollen nur über uns selbst allein in stillem Kämmerlein richten: Sag', meine Seele, wie steht's mit deiner eucharistischen Statistik, mit deiner Arbeit an dir selbst, mit deiner selbstlosen Mitarbeit an den großen Aufgaben der Kirche? Entspricht der Zahl deiner heiligen Kommunionen auch die Zahl herrlicher Werke, wie sie nur ein Christ zustande bringt, der so häufig Christus in seiner Seele empfängt?

„Christi Liebe drängt uns.“ Jede heilige Kommunion ist ein Feuerbrand, der zu entsprechender Arbeit dich durchflammt. Wehe dir, wenn das himmlische Feuer in dir erlöschen muß! Dann bist du dem Herrn ein Kerker, den er zersprengen wird wie das Grab im Garten des Joseph von Arimathäa.

Laß Christus in dir leben, leben durch unermüdete Arbeit, durch eine Arbeitsfreudigkeit, die vor nichts zurückscheut. Von dir hängt es ab, ob Christus wieder die Welt erneut. Denn nicht mehr wandelt er auf Erden, wie einst in Palästina, in sichtbarer Person. Durch die Arbeit der Seelen, die ihn empfangen, geht nun der Herr lehrend und heilend durch die Welt.

Darum muß das Leben dieser Seelen ein Leben Christi und ihre Arbeit eine Arbeit Christi sein. Dieses Leben und diese Arbeit allein sind die Statistik deiner eucharistischen Bewegung und deine wirkliche Eintrittskarte zum eucharistischen Weltkongreß. Dieser wahre eucharistische Weltkongreß ist das fröhliche Zusammenarbeiten aller Katholiken aller Länder, unbeengt durch nationale Beschränktheit und nationalen Eigendünkel, an den Weltaufgaben der Weltkirche.

(„Eucharistie und Arbeit“, von Erich Przywara S. J. — Herder.)

